

Gebrauchsanweisung
Waschautomat
W 810

Lesen Sie **unbedingt** die
Gebrauchsanweisung vor
Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.
Dadurch schützen Sie sich und
vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.



Inhaltverzeichnis

Gerätebeschreibung	3
Sicherheitshinweise und Warnungen	5

Vorbereitung zur Inbetriebnahme

Ihr Beitrag zum Umweltschutz	8
Aufstellen	35
Wasseranschluß	38
Elektroanschluß	40

Inbetriebnahme

Umweltbewußt waschen	9
Vor dem ersten Waschen	10
So waschen Sie richtig (Kurzanleitung)	11
Programmablauf ändern	14
Wäsche nachlegen/entnehmen	15
Waschmittel einfüllen	16
Weichspülen / Stärken	17
Programmübersicht	18
Programmablauf	20
Pflegesymbole	22
Zusatzfunktionen	23

Programmierfunktionen

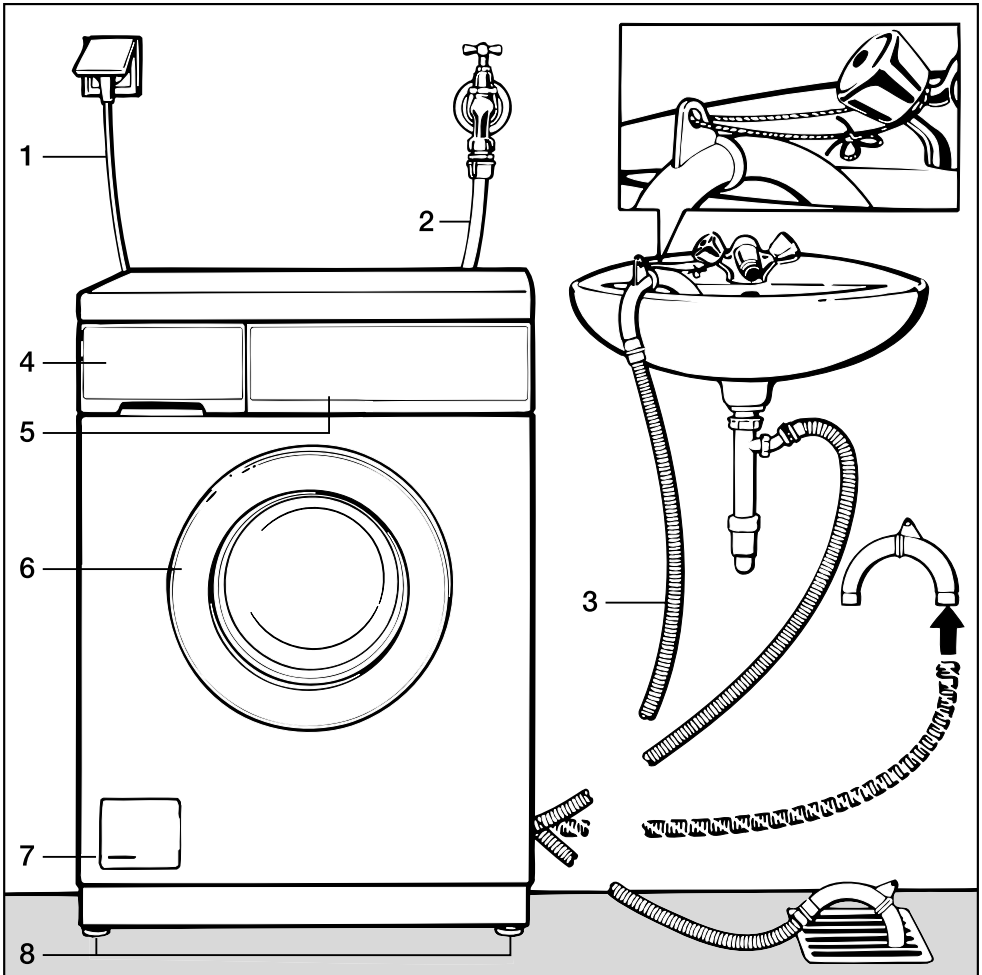
Hoher Wasserstand / Extra Spülgang / Programmverriegelung / Schongang	
Programmierfunktionen wählen	41
Programmierfunktionen programmieren	42
Programmierfunktion kontrollieren/löschen	43

Wartung

Reinigung und Pflege	25
Was tun wenn . . . ? (Störungshilfe)	29
Kundendienst	34

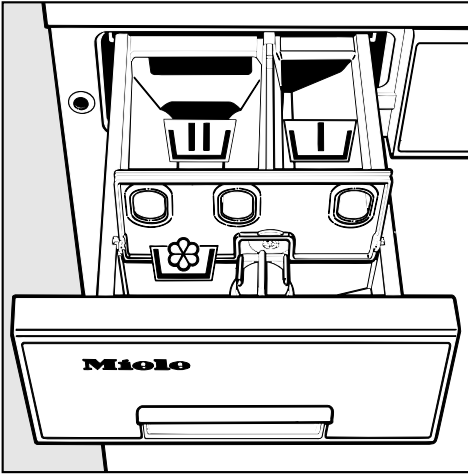
Verbrauchsdaten	44
----------------------------------	----

Technische Daten	45
-----------------------------------	----



- | | |
|--|--|
| 1 Elektroanschluß | 5 Bedienungsblende |
| 2 Zulaufschlauch (druckfest bis 70 bar) | 6 Fülltür |
| 3 Ablaufschlauch (mit dreh- und abziehbarem Krümmer) | 7 Klappe für Laugenfilter, Laugenpumpe und Notentriegelung |
| 4 Einspülkasten für Waschmittel | 8 vier höhenverstellbare Füße |

Gerätebeschreibung

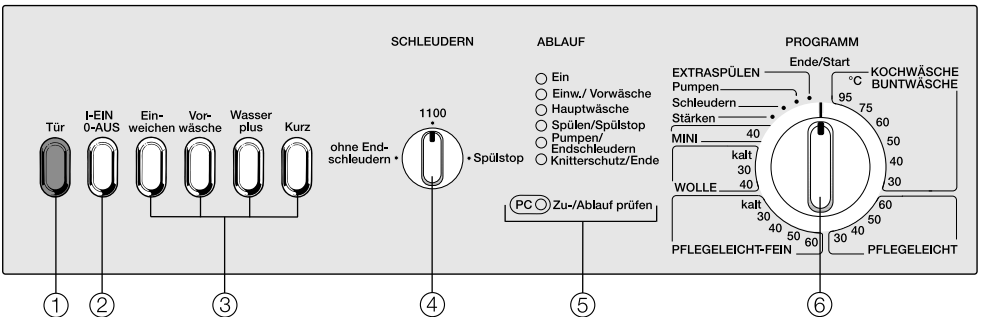


Waschmitteleinspülkasten

Kammer - Vorwäsche

Kammer - Hauptwäsche

Kammer (mit Deckel) - Weichspüler



- ① Taste "Tür" öffnet die Fülltür
- ② Taste "I-Ein/0-Aus" ein-/ausschalten oder Programm unterbrechen
- ③ Drucktasten für Zusatzfunktionen
- ④ Wähler für Schleudern (Drehzahl), ohne Endschleudern und Spülstop
- ⑤ Ablaufanzeige Kontrolleuchten
- ⑥ Programmwähler

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Gerät.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Waschautomat ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar ausgewiesen sind.

Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

Technische Sicherheit

Kontrollieren Sie das Gerät vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden.

Ein beschädigtes Gerät nicht aufstellen und in Betrieb nehmen.

Vor dem Anschließen des Gerätes unbedingt die Anschlußdaten (Absicherung, Spannung und Frequenz) auf dem Typenschild mit denen des Elektronetzes vergleichen. Erfragen Sie diese im Zweifelsfalle bei einem Elektrofachmann.

Die elektrische Sicherheit dieses Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn es an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird.

Es ist sehr wichtig, daß diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch einen Fachmann überprüft wird.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Verlängerungskabel (Brandgefahr durch Überhitzung).

Das Gerät entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachleuten durchgeführt werden.

Das Gerät ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn:

- der Netzstecker des Gerätes gezogen ist oder
- die Sicherung der Hausinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Hausinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Die Verwendung der besten Materialien und alle angewandte Sorgfalt bei der Herstellung schützt den Zulaufschlauch nicht vor alterungsbedingten Schäden. Durch Risse, Knicke, Beulen usw. können undichte Stellen entstehen, aus denen Wasser ausfließt. Kontrollieren Sie den Schlauch in regelmäßigen Abständen. Sie können ihn dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.

Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele-Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, daß sie die Sicherheitsanforderungen im vollen Umfang erfüllen.

Gebrauch

Stellen Sie Ihr Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Gerätes (siehe Kapitel Aufstellen). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung das Gerät und nebenstehende Möbel / Geräte beschädigen.

Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Gerätes kein Bodenablauf (Gulli) befindet.

Überschwemmungsgefahr!
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Abflußschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt. Sichern Sie den Abflußschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.

Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Gerätes nicht erforderlich. Falls Ihr Gerät dennoch so stark verkalken sollte, daß ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele-Fachhändler oder beim Miele-Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

■ Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.

■ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) im Waschautomaten. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

■ Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

■ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.

■ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, bedenken Sie, daß das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Benutzung von Zubehör

■ Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

Entsorgung des Altgerätes

■ Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Machen Sie, die Netzanschlußleitung sowie Stecker unbrauchbar. Sie verhindern damit, daß ein Mißbrauch mit dem Gerät betrieben wird.

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät entweder über Ihren Händler oder über das öffentliche Sammelsystem in den Materialkreislauf zurück.

Bitte sorgen Sie dafür, daß das Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird. Hierüber informiert Sie die Gebrauchsanweisung unter der Rubrik "Sicherheitshinweise und Warnungen".

Umweltbewußt waschen heißt, Wasser, Energie und Waschmittel zu sparen, ohne die Reinigungswirkung zu vernachlässigen.

Entscheidend für ein gutes Waschergebnis ist die optimale Abstimmung von Waschmittelmenge, Waschttemperatur, Waschzeit und Waschtechnik.

Daher dauern heutige Waschprogramme länger, um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen.

Durch das Hydromatic-System dreht sich bei der Hauptwäsche die Trommel mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Die Kombination langsamer und schneller Drehbewegungen sowie Pausen zum Einweichen unterstützen ein optimales Waschergebnis.

Die Mengen- und Spülautomatik sorgt dafür, daß bei der Wäsche nur soviel Wasser verbraucht wird, wie wirklich notwendig ist. Deshalb sieht es oft so aus, als ob sich kein Wasser in der Trommel befindet.

Für die Reinigung normaler Verschmutzungen reicht heute die Hauptwäsche. Deshalb gehört die Vorwäsche nicht mehr automatisch zum Waschprogramm. Sie ist aber durch einen Tastendruck zuschaltbar.

Spar-Tips


Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewußten Waschen können Sie jedoch selbst leisten.

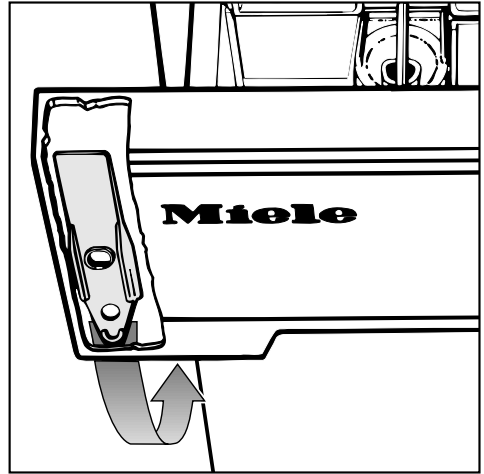
Beachten Sie dazu bitte die folgenden Tips:

- Die Mengenautomatik ermöglicht Ihnen die individuelle Beladung von 1 bis 5 kg. Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Menge, am günstigsten.
- Verwenden Sie höchstens soviel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Waschen Sie Wäsche ohne schwer herausbleichbare Flecken mit einer niedrigeren Temperatur als im Pflegeetikett angegeben (bei reduzierter Temperatur jedoch nicht zusätzlich die "Kurz"-Taste drücken).
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit einem "Kurz"-Programm (zusätzliche Temperaturreduzierung nicht empfehlenswert).
- Nutzen Sie die Zusatzfunktion "Einweichen". Dadurch können Sie die Waschttemperatur in der Hauptwäsche senken.

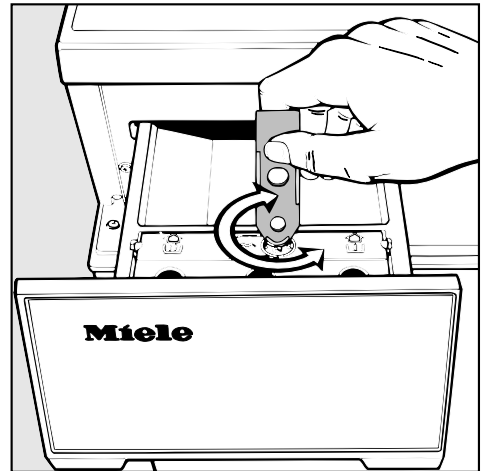
Vor dem ersten Waschen

Prüfwasserreste ausspülen

- Keine Wäsche einfüllen.
- Etwas Waschmittel in Kammer  füllen.
- Gerät einschalten.
- Taste "Kurz" drücken.
- Programmwähler auf "BUNTWÄSCHE 60°C" drehen.
- Eventuelle Prüfwasserreste sind am Programmende ausgespült.



- Entnehmen Sie an der Innenseite der Blende des Einspülkastens den gelben Öffner.



- Die Stellscheibe mit Hilfe des Öffners auf den entsprechenden Härtebereich drehen.

Merkzahl für Wasserhärte

Die Dosiermenge ist, neben anderen Faktoren, von der Wasserhärte abhängig. Eine Stellscheibe im Waschmittelspülkasten dient als Merkhilfe für die Wasserhärte.

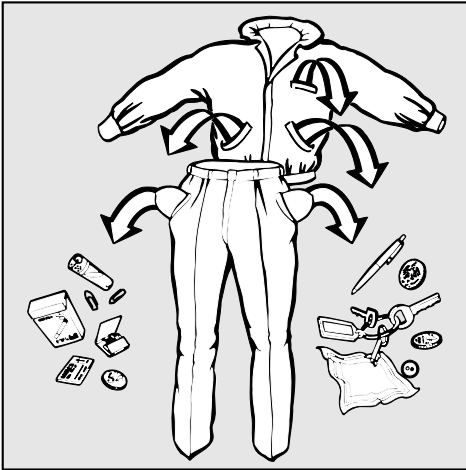
Die Wasserhärte erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

So waschen Sie richtig (Kurzanleitung)

Sie können die mit Zahlen (1, 2, 3, ...) gekennzeichneten Bedienschritte als Kurzanweisung nutzen.

Vor dem Waschen

1 Wäsche vorbereiten.



- Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

- Wäsche sortieren.

Die meisten Textilien haben Pflegeetiketten am Kragen oder an der Seitennaht. Sortieren Sie die Wäsche nach den Symbolen. Die Bedeutung der Symbole erfahren Sie im Kapitel Pflegesymbole.

Waschen Sie nur waschmaschinenfeste Textilien in diesem Gerät.

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts Helles verfärbt, waschen Sie neue dunkle Sachen ein paarmal getrennt.

Empfindliche Textilien getrennt und besonders schonend waschen.

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen müssen durch das Pflegeetikett als maschinenwaschbar gekennzeichnet sein.

■ Flecken vorbehandeln

Flecken oder stark verschmutzte Kragen mit etwas Flüssigwaschmittel oder Waschpaste vorbehandeln.

Bei besonders hartnäckigen Flecken fragen Sie in der Reinigung um Rat. Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Gerät verwenden!

2 Taste "Tür" drücken.

Fülltür öffnet sich.

So waschen Sie richtig (Kurzanleitung)

3 Wäsche einfüllen.

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser. Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert Knitterbildung.

Beachten Sie folgende maximale Be- ladungsmengen:

KOCH-/BUNTWÄSCHE	5,0 kg
PFLERGELEICHT	2,5 kg
PFLERGELEICHT-FEIN	1,0 kg
WOLLE	1,0 kg
MINIPROGRAMM 40°C	2,5 kg

Bei Gardinen:
Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.

Bei BH's gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.

Bei Strickwaren, Jeans, Hosen und Maschenwaren (z.B. T-Shirt, Sweatshirt): Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.

4 Fülltür schließen.

Achten Sie darauf, daß keine Textilien zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.

5 Wasserhahn öffnen.

6 Waschmittel zugeben.

Genauere Hinweise erhalten Sie im Kapitel Waschmittel einfüllen.

Programmstart

1 Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

2 Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.

3 evtl. Zusatzfunktionstasten drücken.

4 "Endschleudern (Drehzahl) oder "Spülstop" oder "ohne Endschleudern" wählen.

Haben Sie "Spülstop" gewählt und wollen die Wäsche anschließend schleudern, drehen Sie den Wähler auf die Drehzahl (siehe Kapitel Zusatzfunktionen)

5 Programmwähler auf gewünschtes Waschprogramm stellen.

Der Programmwähler kann nach rechts oder links gedreht werden.

So waschen Sie richtig (Kurzanleitung)

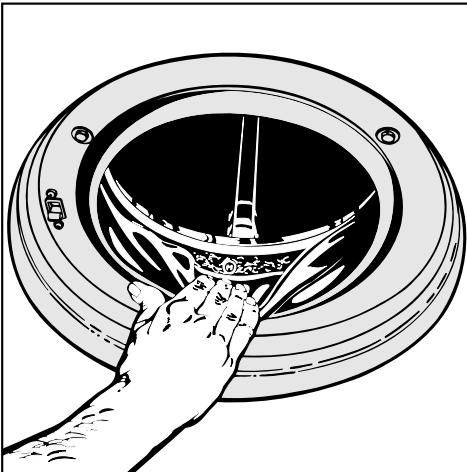
Nach dem Waschen

- 1 Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Drehen Sie den Programmwähler nach dem Programmende auf "Ende/Start", sonst läßt sich keinn neues Programm starten.

- 2 Taste "Tür" drücken.
- 3 Taste "I-Ein/0-Aus" drücken.
- 4 Wäsche entnehmen.

Keine Wäschestücke in der Trommel vergessen! Sie könnten bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.



- 5 Dichtring an der Fülltür auf Fremdkörper kontrollieren.

- 6 Wasserhahn schließen.
- 7 Fülltür schließen.

Sonst besteht die Gefahr, daß Gegenstände unbeabsichtigt in die Trommel gelangen. Diese könnten versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.

Programmablauf ändern

Programm abbrechen

- Programmwähler auf “Ende/Start” drehen.

Programm unterbrechen

- Taste “I-EIN/0-AUS” drücken.

Zur Fortsetzung des Programms Gerät wieder einschalten.

Ändern eines irrtümlich gewählten Programms:

- Den Programmwähler auf “Ende/Start” drehen.

Wenn nur noch die Kontrolleuchte “Ein” leuchtet, kann ein neues Programm gewählt werden.

Ändern eines Programms mit Programmverriegelung: siehe Kapitel “Programmierungsfunktionen aktivieren”.

Programmabschnitt auslassen

- Programmwähler auf “Ende/Start” drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die Kontrolleuchte des Programmabschnittes blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

- Programmwähler **innerhalb von 3 Sekunden** wieder auf das gewünschte Programm drehen.

Wäsche nachlegen/entnehmen

Sie können nach dem Programmstart bei folgenden Programmen noch Wäsche nachlegen/entnehmen:

- KOCH-/BUNTWÄSCHE
- PFLEGELEICHT
- MINI 40°C
- Wolle
- Stärken
- Taste “Tür” drücken, bis Fülltür aufspringt.
- Wäsche nachlegen/entnehmen.
- Eventuell vorher eingestellte Zusatzfunktionstasten drücken.
- Tür schließen.

KOCH-/BUNTWÄSCHE und MINI 40°C

Sie können die Tür öffnen in den Programmschritten:

- Hauptwäsche
- Spülen

Beachten Sie, daß sich die Tür nur bis zu einer Laugentemperatur von **55°C** öffnen läßt.

PFLEGELEICHT und WOLLE

Die Tür kann geöffnet werden im Programmschritt:

- Hauptwäsche

Bei folgenden gewählten Zusatzfunktionen oder aktivierten Programmierfunktionen läßt sich keine Wäsche nachlegen/entnehmen:

- “Wasser plus” (der Wasserstand ist erhöht)
- Programmverriegelung (um z.B. Kinder davon abzuhalten, während des Waschvorganges die Tür zu öffnen.)

Waschmittel einfüllen

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte) und Baukasten-Waschmittel.

Nutzen Sie Dosierhilfen, z.B. Säckchen oder eine Kugel, sofern sie dem Waschmittel beigelegt sind.

Strickwaren aus Wolle oder Wollgemischen sollten Sie mit einem Wollwaschmittel waschen.

Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung. Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche
- der Wasserhärte

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Wasserhärten

Härtebereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn . . .

. . . zu wenig Waschmittel bewirkt:

- Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart
- Fettläuse in der Wäsche
- Kalkablagerung auf dem Heizkörper

. . . zuviel Waschmittel bewirkt:

- starke Schaumbildung
- geringe Waschmechanik
- schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleudergesamtergebnis

Das Einspülen des Waschmittels für die Vorwäsche erfolgt über Kammer **U**.

Das Einspülen des Waschmittels für die Hauptwäsche erfolgt über Kammer **W**. Sollte die Kapazität der Kammer **W** nicht ausreichen (im Härtebereich IV), kann der Kundendienst zusätzlich Kammer **U** für die Waschmitteleinspülung aktivieren.

Wasserenthärter

In den Härtebereichen II-IV können Sie einen Wasserenthärter zugeben. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich I dosieren.

Empfehlung: Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer **W**:

1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

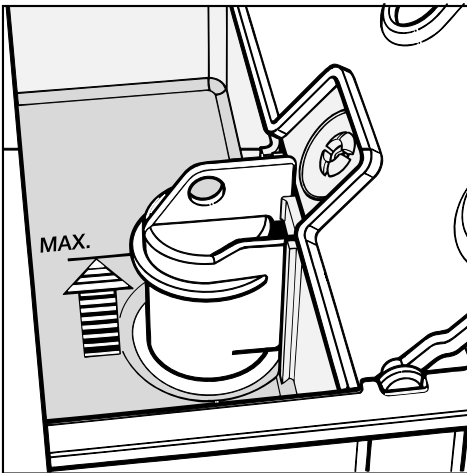
Dadurch werden die Mittel besser eingespült.


Weichspüler oder Formspüler

Weichspüler geben der Wäsche einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen. Dosieren Sie wie der Hersteller es angibt.

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z.B. Hemden, Tisch- und Bettwäsche einen festeren Griff.

- Den Deckel der Kammer  öffnen.




- Den Weichspüler einfüllen. **Nicht über die Max.-Marke hinaus einfüllen.**
- Den Deckel schließen.
- Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler oder Formspüler eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in Kammer .
- Soll die Wäsche im Weichspüler oder Formspüler liegen bleiben, drehen Sie den Wähler für die Schleuderdrehzahl auf "Spülstop".

Hinweis zum separaten Weichspülen:

Nutzen Sie das Programm "Extraspülen".

Stärke oder Flüssigstärke

- Stärkemittel dosieren und vorbereiten wie auf der Packung angegeben.
- Die Stärke in Kammer  füllen.
- "Endschleudern" (Drehzahl), "ohne Endschleudern" oder "Spülstop" wählen.
- Den Programmwähler auf "Stärken" drehen.
 - Die Kontrolleuchte "Einweichen/Vorwäsche" leuchtet.
 - Soll die Wäsche nach dem Stärken nicht geschleudert werden, den Schleuderdrehzahlwähler auf "ohne Endschleudern" stellen. Nach dem Stärken wird das Wasser abgepumpt.
 - Soll die Wäsche nach dem Stärken im Wasser liegen bleiben (zum Vermeiden von Knitterbildung), den Schleuderdrehzahlwähler auf "Spülstop" drehen.

Programm fortsetzen:

Schleuderdrehzahlwähler auf Drehzahl stellen.

Programmübersicht

Programmart	Textilart	Temperaturbereich
KOCHWÄSCHE BUNTWÄSCHE 	Wäsche aus Baumwolle und Leinen, z. B. Bettwäsche, Tischwäsche, Frottiertücher, Jeans, T-Shirts, Säuglingswäsche.	95°C bis 30°C
BUNTWÄSCHE	Wäscheposten nach Norm.	60°C
PFLEGELEICHT 	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle, z. B. Oberhemden, Blusen, Kittel, Tischwäsche.	60°C bis 30°C
PFLEGELEICHT- FEIN 	Textilien aus synthetischen Fasern oder Kunstseide, z. B. Strümpfe, Blusen, Oberhemden, Feinwäsche.	60°C bis kalt
	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind.	30°C bis kalt
WOLLE	Textilien aus maschinenwaschbarer, strapazierfähiger Wolle und Wollgemische, die mit dem Wollsiegel versehen sind. (Kapitel Pflegesymbole)	40°C bis kalt
MINI 40°C	Leicht angeschnutzte Textilien.	40°C
Stärken	Tischdecken, Servietten, Schürzen, Berufskleidung.	kalt
Schleudern	Schleuderfeste Textilien, z. B. handgewaschene Wäschestücke.	
Pumpen	Wenn Textilien nach dem Spülstop nicht geschleudert werden sollen.	
EXTRASPÜLEN	Textilien, die mit der Hand gewaschen wurden und nur gespült und geschleudert werden sollen.	kalt

Pflegeleicht, Pflegeleicht-Fein, Wolle

Wollen Sie Wäsche nach dem Programm mit "Spülstop" schleudern, einfach den Wähler auf die Drehzahl drehen. Die Wäsche wird dann mit geminderter Drehzahl geschleudert (siehe Programmablauf).

Nicht den Programmwähler auf das Programm Schleudern stellen.

max. Füllmenge	mögliche Zusatzfunktionen	Hinweise
5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Wasser plus – Kurz 	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste "Einweichen" oder "Vorwäsche" drücken Waschen Sie dunkelfarbige Textilien mit Flüssigwaschmittel.
5 kg		Hinweis für Prüfinstitute: Programmeinstellung für die Prüfung nach Norm EN 60456
2,5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Wasser plus – Kurz 	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste "Einweichen" oder "Vorwäsche" drücken Für weniger verschmutzte Wäsche Taste "Kurz" drücken
1 kg	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Kurz 	Textilien, die Wolle enthalten, im Wollprogramm waschen. Bei der Temperaturangabe "Kalt" wird das Wasser auf 24°C erwärmt, hiermit werden Temperaturschwankungen des Trinkwassers ausgeglichen und die Waschmittelwirkung verstärkt.
Trommel 1/2 bis 3/4 locker füllen	<ul style="list-style-type: none"> – Einweichen – Vorwäsche – Kurz 	Der in Gardinen häufig vorhandene Feinstaub erfordert meist ein Programm mit Vorwäsche.
1 kg		Bei der Temperaturangabe "Kalt" wird das Wasser auf 24°C erwärmt, hiermit werden Temperaturschwankungen des Trinkwassers ausgeglichen und die Waschmittelwirkung verstärkt.
2,5 kg	– Wasser plus	Weniger Waschpulver dosieren (halbe Beladung)
5 kg		Die Wäsche sollte frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.
5 kg		Das Programm Schleudern wird immer mit maximaler Drehzahl durchgeführt.
5 kg		

Eine nähere Erläuterung der Zusatzfunktionen finden Sie im Kapitel "Zusatzfunktionen".

Programmablauf

	KOCHWÄSCHE/ BUNTWÄSCHE	PFLEGELEICHT	PFLEGELEICHT- FEIN
Einweichen	wählbar	wählbar	wählbar
Vorwäsche	wählbar	wählbar	wählbar
Hauptwäsche	●	●	●
Laugenabkühlung	ab 75°C	–	–
Pendelspülen	–	ab 50°C	ab 50°C
Anzahl der Spülgänge – normal	3 oder 4 ¹⁾	3	3
– Teilbeladung	2	3	3
– Kurz	2	2	3
Spülschleudern (U/min)	max. 1000	max. 500	–
Endschleudern (U/min)	max. 1100	max. 900	max. 600
Knitterschutz	max. 30 min	max. 30 min	max. 30 min
Spülstop	wählbar	wählbar	wählbar
ohne Endschleudern	wählbar	wählbar	wählbar
Waschrhythmus	normal	normal	Schongang
Wasserstand – Waschen	niedrig ²⁾	niedrig ²⁾	hoch
– Spülen	niedrig ²⁾	mittel ²⁾	hoch

Erläuterungen:

- Programmabschnitt vorhanden
- Programmabschnitt nicht vorhanden

1) Der 4. Spülgang wird automatisch zugeschaltet, wenn viel Schaum in der Trommel ist.

2) Erhöhung des Wasserstands:

Der Wasserstand kann vom einem niedrigen Niveau auf ein höheres Niveau angehoben werden, wenn Sie die Taste "Wasser plus" drücken.

Laugenabkühlung:

Es läuft zusätzliches Wasser in die Trommel; die Lauge wird etwas abgekühlt. Heiße Lauge kann Abflußrohre aus Kunststoff beschädigen.

Pendelspülen:

Die Lauge wird stufenweise am Ende der Hauptwäsche abgekühlt durch zu- und abfließendes Wasser. Hierdurch wird die Gefahr der Fixierung von Knittern in den Textilien vermindert (kein Temperaturschock).

WOLLE:

Wolle ist im nassen Zustand sehr bewegungsempfindlich. Die Bewegungszeiten während des Programmablaufes sind kürzer und die Drehgeschwindigkeit der Trommel ist langsamer.

Programmablauf

WOLLE	MINI 40°C	Stärken	Schleudern	Extraspülen
–	–	–	–	–
–	–	●	–	–
●	●	–	–	–
–	–	–	–	–
–	–	–	–	–
3	2	–	–	2
3	2	–	–	–
–	–	–	–	–
–	max. 500	–	–	–
max. 900	max. 1100	max. 1100	max. 1100	max. 900
–	max. 30 min	max. 30 min	max. 30 min	–
wählbar	wählbar	wählbar	–	wählbar
wählbar	wählbar	wählbar	–	wählbar
Wolle	normal	normal	–	–
mittel	niedrig ²⁾	niedrig	–	–
hoch	mittel	–	–	hoch

Spülschleudern:

Die Textilien werden zwischen den einzelnen Spülgängen geschleudert.

Endschleudern:

Bei den Programmen PFLEGELEICHT, WOLLE und Extraspülen begrenzt das Gerät die Schleuderdrehzahl automatisch auf 900 U/min und im Programm PFLEGELEICHT-FEIN auf 600 U/min, auch wenn der Wähler auf der Drehzahl 1100 U/min steht.

Knitterschutz:

Vermindert die Fixierung von Knittern auf Textilien durch längeres Liegen der Wäsche in der Trommel. Die Trommel bewegt sich zweimal in der Minute.

Pflegesymbole

Waschen

-  Kochwäsche 95°C
-  Buntwäsche 60°C
-  Buntwäsche 40°C
-  Pflegeleicht 60°C
-  Pflegeleicht 40°C
-  Pflegeleicht 30°C
-  Pflegeleicht-Fein 40°C
-  Pflegeleicht-Fein 30°C

maschinenwaschbare Wolle

Textilien die mit folgendem Symbol gekennzeichnet sind:



REINE SCHURWOLLE

WASCHMASCHINENFEST



PURE NEW WOOL

MACHINE WASHABLE



geschütztes Symbol des Internationalen Wollsekretariat (IWS).



Handwäsche



nicht waschen



chemisch reinigen



nicht chemisch reinigen



chloren möglich



nicht chloren

Trocknen



mit normaler Temperatur



mit niedriger Temperatur



nicht maschinell trocknen

Bügeln



heiß bügeln



mäßig heiß bügeln

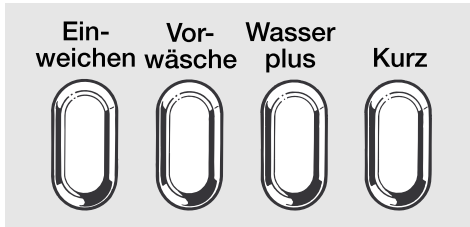


nicht heiß bügeln



nicht bügeln

Durch das Hineindrücken folgender Tasten werden die Zusatzfunktionen eingeschaltet.



Durch das Drücken der Taste "Tür" springen alle Tasten wieder heraus und die Zusatzfunktionen sind ausgeschaltet.




Sie können die Waschprogramme durch folgende Zusatzfunktionen ergänzen:

“Einweichen”

- Für besonders stark verschmutzte und verfleckte Textilien mit eiweißhaltigen Flecken (wie z.B. Blut, Fett, Kakao).
- Dauer des Einweichprozesses: 2 Stunden.

Waschmitteldosierung bei der Zusatzfunktion “Einweichen”:

Die Aufteilung der vom Waschmittelhersteller empfohlenen Waschmittelmenge hängt davon ab, welches Waschprogramm sich an den Einweichvorgang anschließt.

- **Bei Programmen ohne Vorwäsche:**
Gesamtwaschmittelmenge in Kammer  oder direkt auf die in der Trommel liegende Wäsche geben.
- **Bei Programmen mit Vorwäsche:**
1/4 der Waschmittelmenge für den Einweichvorgang und die Vorwäsche in Kammer  geben, 3/4 der Waschmittelmenge für die Hauptwäsche in Kammer  geben.

Zusatzfunktionen

“Vorwäsche”

- Für stark verschmutzte und verfleckte Textilien.

“Wasser plus”

- Bei besonders empfindlichen Textilien.
- Bei schwer einspülbaren Waschmitteln.
- Erhöht den Wasserstand in allen Programmabschnitten der Programme KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT und MINI 40°C.

“Kurz”

- Verkürzt die Programmlaufzeit. Für leicht verschmutzte Textilien. Eine zusätzliche Temperaturreduzierung ist nicht empfehlenswert.
- In den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT werden nur zwei Spülgänge mit erhöhtem Wasserstand durchgeführt.

Schleudern

Das Endschleudern wird nach jedem Grundprogramm durchgeführt, wenn der Wähler für die Schleuderdrehzahl auf der Drehzahl steht.

“ohne Endschleudern”

Das Spülschleudern in den jeweiligen Programmen wird durchgeführt.

Die Textilien werden nach dem letzten Spülgang nicht geschleudert. Das Gerät schaltet nach dem Pumpen sofort in den Knitterschutz.

“Spülstop”

Das Spülschleudern in den jeweiligen Programmen wird durchgeführt.

Die Textilien bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen.

Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Textilien nicht sofort nach dem Programmende aus der Waschtrommel genommen werden.

Programm fortsetzen:

Wähler für die Schleuderdrehzahl auf die Drehzahl drehen.

Die von den Programmen vorgegebenen maximalen Drehzahlen (siehe Kapitel Programmablauf) werden eingehalten.

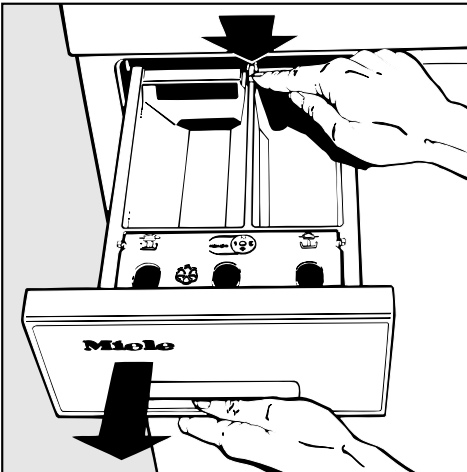
Waschautomat reinigen

- Gehäuse mit mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge reinigen. Mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Blende und Deckel mit einem feuchten Tuch abreiben und nachtrocknen.
- Waschtrommel mit einem geeigneten Edelstahl-Putzmittel reinigen.

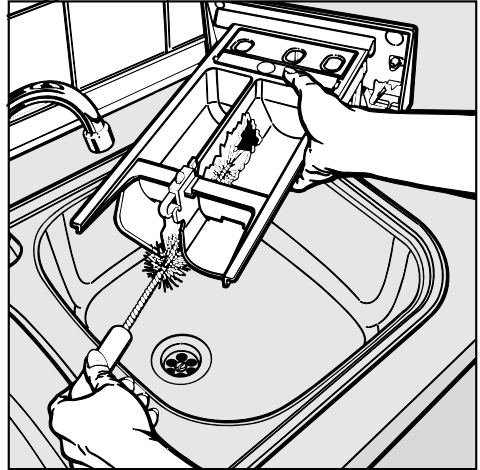
Keine Scheuermittel und keine Glas- oder Allzweckreiniger verwenden! Diese können aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung erhebliche Beschädigungen der Kunststoffoberflächen hervorrufen.

Waschmitteleinspülkasten reinigen

- Waschmitteleinspülkasten bis zum Anschlag herausziehen.

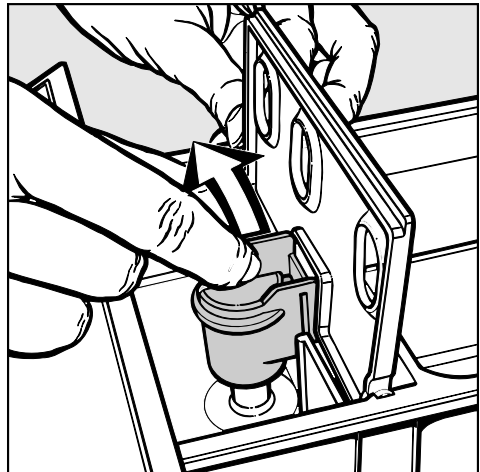



- Roten Entriegelungsknopf drücken und Waschmitteleinspülkasten herausnehmen.



- Einspülkammern und Weichspülkanal reinigen.

Bitte entfernen Sie eventuelle Waschmittelmrückstände regelmäßig.



- Saugheber aus der Kammer  herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen.

Reinigung und Pflege

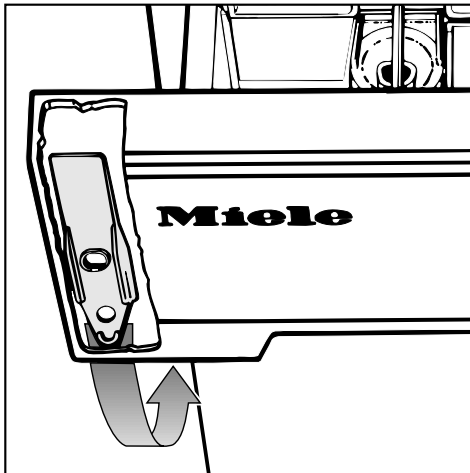
Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen

Kontrollieren Sie den Laugenfilter. Anfangs nach 3-4 Wäschen, um festzustellen, wie oft eine Reinigung notwendig ist.

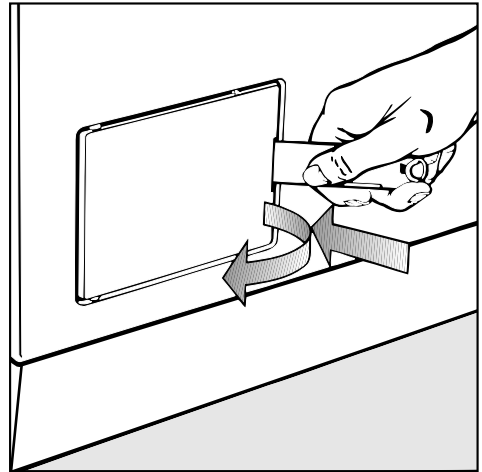
Bei der normalen Reinigung laufen ca. 2 Liter Wasser aus.

Wenn der Ablauf verstopft ist, befindet sich eine größere Menge Wasser im Gerät (**max. 25 l**).

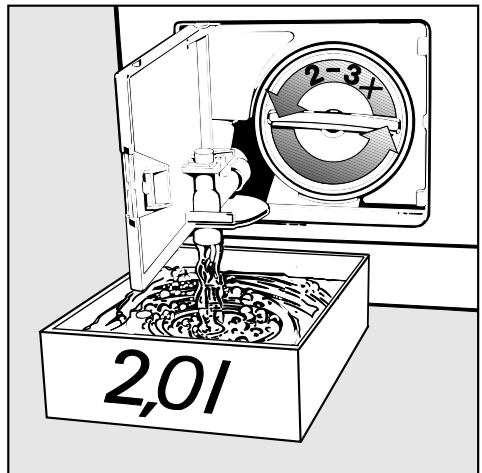
Vorsicht: wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!



An der Innenseite der Blende des Waschmittlereinlegekastens befindet sich ein gelber Öffner für die Klappe zum Laugenfilter (siehe Abbildung oben).

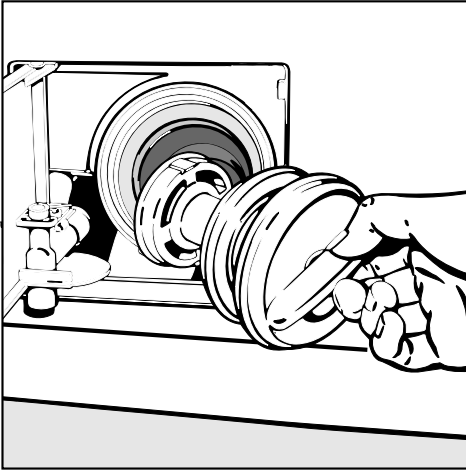


- Klappe öffnen.
- Behälter unter den Schlauch stellen.

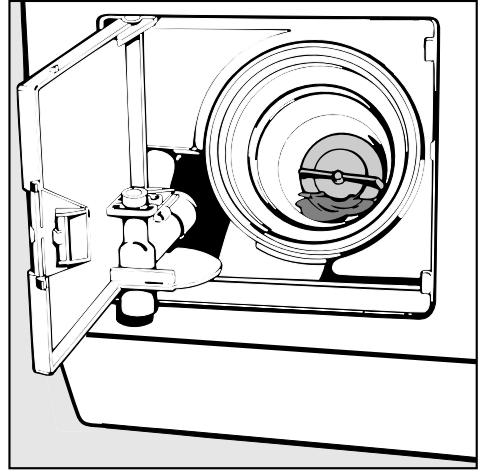


- Laugenfilter mit 2-3 Umdrehungen lösen, aber **nicht** herausdrehen.

Bei größeren Mengen Entleerungsvorgang wiederholen, bis kein Wasser mehr ausläuft. Wasserablauf unterbrechen: Laugenfilter wieder zudrehen.



- Wenn kein Wasser mehr ausläuft: Laugenfilter ganz herausdrehen und reinigen.
- Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen.
- Prüfen, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen läßt. Wenn nicht: Fremdkörper entfernen.



- Innenraum reinigen.
Es dürfen sich keine Kalk- und Waschmittelablagerungen oder Fremdkörper im Schraubgewinde befinden.
- Laugenfilter wieder einsetzen und fest verschließen.

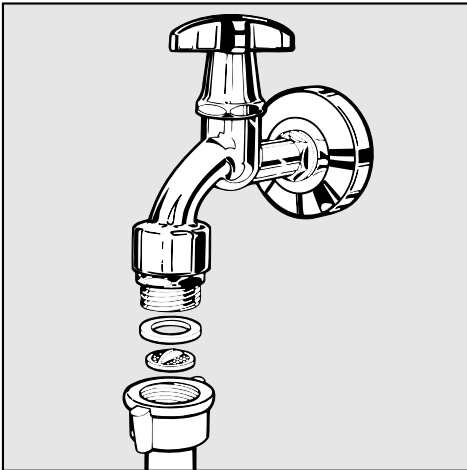
Reinigung und Pflege

Wassereinlaufsiebe reinigen

Das Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile zwei Siebe. Diese Siebe sollten Sie etwa alle 6 Monate kontrollieren. Bei häufigen Unterbrechungen im Wassernetz kann dieser Zeitraum auch kürzer sein.

Sieb im Zulaufschlauch reinigen:

- Wasserhahn zudrehen.
- Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
- Gummidichtung aus der Führung herausziehen.



- Steg des Kunststoffsiebes mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

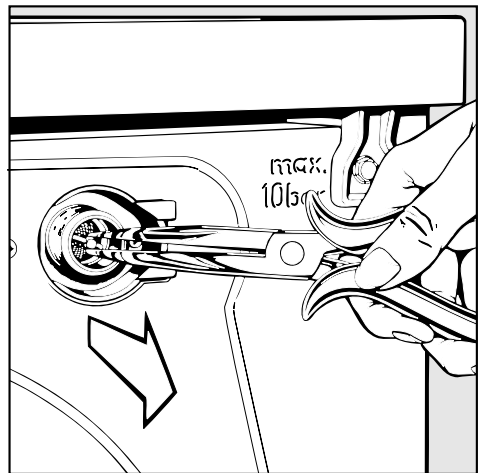
Den Zulaufschlauch kontrollieren, da er während des Betriebes des Gerätes unter hohem Druck steht. Eine Erneuerung ist erforderlich, wenn die

Schlauchoberfläche kleine Risse oder andere Schäden aufweist.

Verwenden Sie nur Schlauchqualitäten, die einem Überdruck von mindestens 70 bar standhalten. Miele Originalschläuche erfüllen diese Forderung.

Sieb im Einlaufstutzen des Wassereinlaufventils reinigen:

- Gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange vom Zulaufstutzen lösen und abschrauben.



- Kunststoffsieb z.B. mit einer Spitzzange am Steg fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

Die beiden Schmutzsiebe **müssen** nach der Reinigung wieder eingesetzt werden.

Was tun wenn . . . ? (Störungshilfe)


Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . kein Programmstart erfolgt?	Das Gerät hat keinen Strom. Die Kontrolleuchte "Ein" leuchtet nicht.	Prüfen Sie, ob: <ul style="list-style-type: none"> – die Tür richtig geschlossen ist – der Netzstecker eingesteckt ist – die Sicherung in Ordnung ist
	Das Gerät hat Strom und die Kontrolleuchte "Ein" leuchtet, aber der Programmwähler wurde nicht über die Position "Ende/Start" gedreht.	<ul style="list-style-type: none"> – Drehen Sie den Programmwähler auf die Position "Ende/Start". – Wählen Sie ein Programm.
. . . die Kontrolleuchte "Zu-/Ablauf prüfen" blinkt?	Wasserzulauf ist behindert, aber das Waschprogramm ist wie gewohnt abgelaufen.	<ul style="list-style-type: none"> – Der Wasserhahn ist nicht weit genug geöffnet. – Der Zulaufschlauch ist geknickt. – Der Wasserdruck ist zu niedrig. Bitte informieren Sie den Kundendienst.
	Der Wasserzulauf ist gesperrt. In der Ablaufanzeige leuchtet "Ende", aber die Wäsche wurde nicht gewaschen.	<ul style="list-style-type: none"> – Drehen Sie den Programmwähler auf "Ende/Start". – Öffnen Sie den Wasserhahn. – Programm wählen.
	Der Wasserablauf ist behindert.	<ul style="list-style-type: none"> – Reinigen Sie Laugenfilter und -pumpe. – Liegt der Abflußschlauch zu hoch? Max. Abpumphöhe 1m.

Was tun wenn . . . ? (Störungshilfe)

Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . eine der folgenden Kontrolleuchten blinkt? – “Einweichen/Vorwäsche” – “Hauptwäsche”	Ein Defekt liegt vor.	Wiederholen Sie den Programmstart. Blinkt die Kontrolleuchte erneut, rufen Sie den Kundendienst.
. . . die Kontrolleuchte “Spülen/Spülstop” schnell blinkt?	Ein Defekt liegt vor.	
. . . die Kontrolleuchte “Spülen/Spülstop” langsam blinkt?	Der Schleuderdrehzahlwähler steht auf “Spülstop”.	Wählen Sie die Schleuderdrehzahl.
. . . die Kontrolleuchte “Pumpen/Endschleudern” blinkt?	Das Endschleudern wurde nicht durchgeführt. Das Gerät sensierte eine zu große Unwucht.	– Lockern Sie die Wäsche auf. – Drehen Sie den Programmwähler auf “Schleudern”. – Beachten Sie die Drehzahl des jeweiligen Programms.
. . . die Kontrolleuchte “Ein”blinkt?	Die Programmverriegelung ist aktiviert. Das gewählte Programm wurde verändert.	Stellen Sie das ursprünglich gewählte Programm ein.
. . . die Wäsche nicht wie gewohnt geschleudert wird?	Die Wäsche konnte sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Drehzahl geschleudert.	Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.
	Der Laugenfilter ist verstopft.	Reinigen Sie den Laugenfilter .
. . . das Gerät während des Schleuderns nicht ruhig steht?	Die Gerätefüße stehen nicht gleichmäßig.	Richten Sie das Gerät stand-sicher aus (Kapitel Aufstellen).
. . . trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft?	Das Sieb im Wasserzulauf ist verstopft.	Reinigen Sie das Sieb im Wasserzulauf.

Was tun wenn . . . ? (Störungshilfe)

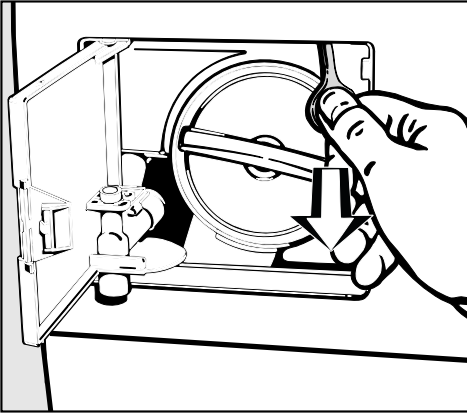
Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . die Fülltür sich nicht öffnen läßt?	Das Gerät ist nicht elektrisch angeschlossen.	Stecken Sie den Schuko-Stecker in die Steckdose.
	Stromausfall	Öffnen Sie die Fülltür wie im Kapitel "Was tun wenn" beschreiben.
	Die Tür war nicht korrekt eingerastet.	Bitte drücken oder stoßen Sie einmal kräftig gegen die Schloßseiten der Fülltür und drücken Sie anschließend die Taste "Tür".
	Es befindet sich noch Wasser in der Trommel.	– Programm Pumpen wählen und das Wasser abpumpen. – Fülltür öffnen.
	Die Laugentemperatur ist höher als 55°C.	
. . . im Einspülkasten größere Waschmittelrückstände verbleiben?	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	– Reinigen Sie das Sieb im Wasserzulauf. – Drücken Sie evtl. die Taste "Wasser plus".
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.
. . . der Weichspüler nicht vollständig eingespült wird oder zuviel Wasser in der Kammer  stehen bleibt?	Während der Einspülphase wurde der Schubkasten aufgezogen.	
	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft.	Reinigen Sie den Saugheber.
. . . sich zuviel Schaum entwickelt?	Die Dosierung des Waschmittels war zu hoch.	– Beachten Sie die Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung. – Berücksichtigen Sie die Wasserhärte bei der Dosierung. – Reduzieren Sie bei leicht verschmutzter Wäsche oder bei geringer Füllmenge die Waschmittelmenge.

Was tun wenn . . . ? (Störungshilfe)

Was tun, wenn . . .	Ursache . . .	Behebung . . .
. . . sich in der Trommel Kalkflecken bilden?	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> – Entfernen Sie Kalkflecken nur mit einem Spezial-Entkalkungsmittel. – Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend der Wasserhärte.
. . . auf der gewaschenen Wäsche graue elastische Rückstände (Fettläuse) haften?	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig (die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben)).	<ul style="list-style-type: none"> – Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel. – Lassen Sie vor der nächsten Wäsche das KOCH/BUNT-PROGRAMM 60°C mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.
. . . sich auf den gewaschenen Textilien weiße, waschmittelähnliche Rückstände befinden?	Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile (Zeolithe) zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> – Waschen Sie die Textilien noch einmal und zukünftig mit Waschmittel ohne Zeolithe. – Flüssigwaschmittel enthalten meistens keine Zeolithe. – Versuchen Sie die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen.
. . . die Wäsche nicht mit Flüssigwaschmittel sauber wird?	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden.	<ul style="list-style-type: none"> – Verwenden Sie bleichhaltige Pulverwaschmittel. – Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer III und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. – Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in die Einspülkammer.
. . . ungewöhnliche Pumpengeräusche auftreten?	Kein Fehler! Die Geräusche am Ende des Pumpvorganges sind normal ("Leersaugen")	

Fülltür öffnen bei Stromausfall

- Waschautomat ausschalten.
- Klappe zum Laugenfilter öffnen und Wasser, wie im Kapitel "Reinigung und Pflege" beschrieben, herauslaufen lassen.



- An der Notentriegelung ziehen. Die Fülltür öffnet sich.

Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel still steht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Überprüfung des Wasserdrucks

- Stellen Sie einen Wassereimer unter den Wasserhahn.
- Drehen Sie den Wasserhahn auf.

Fließen 5 l Wasser innerhalb von 15 Sekunden in den Eimer, ist der Wasserdruck in Ordnung.

Kundendienst

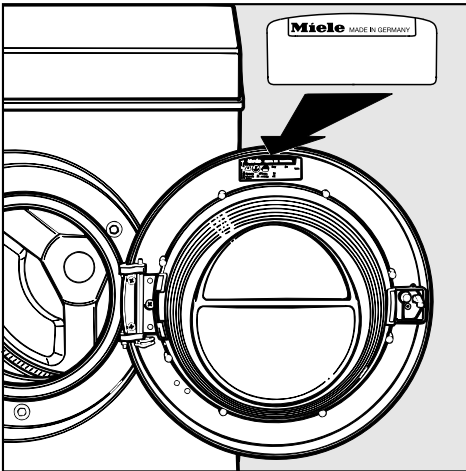
Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

- Ihren Miele-Fachhändler oder
- den Miele-Werkkundendienst unter der Telefonnummer:

D	(01 30) 11 32 34
A	Salzburg (06 62) 85 84-3 21
	(06 62) 85 84-3 22
	Wien (01) 6 80 95
	(01) 6 83 00
L	4 97 11-20
	4 97 11-22

Das beigefügte Adressenverzeichnis enthält die Anschriften der Miele-Vertriebszentren und Beratungsstellen.

Der Kundendienst benötigt Typ und Nummer Ihres Gerätes. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.



Programmaktualisierung

Durch eine Programmaktualisierung (PC = Programme Correction) können in Zukunft die aktuellen Erkenntnisse der Programmtechnik in die Elektronik Ihres Gerätes eingespeichert werden.



Die gekennzeichnete Kontrolleuchte dient dem Kundendienst als Übertragungspunkt für die Programmaktualisierung.

Die Programmaktualisierung kann erfolgen, sobald zukünftige Entwicklungen veränderte Wasch- und Spülprogramme möglich machen. Miele wird die Möglichkeit zur Programmaktualisierung rechtzeitig bekanntgeben.

Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften beim Schleudern selten in Schwingung.

Beachten Sie:

- Gerät lotrecht und standsicher aufstellen.
- Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke: Gerät auf eine Sperrholzplatte (mind. 59x52x3 cm) stellen. Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.

Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

Bei Sockelaufstellung **muß** das Gerät durch Spannlaschen (erhältlich im Miele-Fachhandel oder beim Miele-Kundendienst) gesichert werden. Sonst besteht die Gefahr, daß das Gerät beim Schleudern vom Sockel fällt.

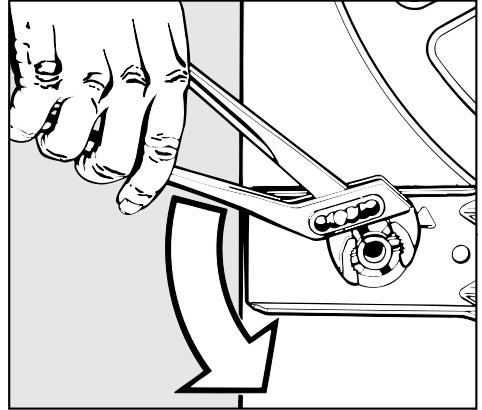
Gerät aufstellen

Gerät vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren. Beachten Sie:

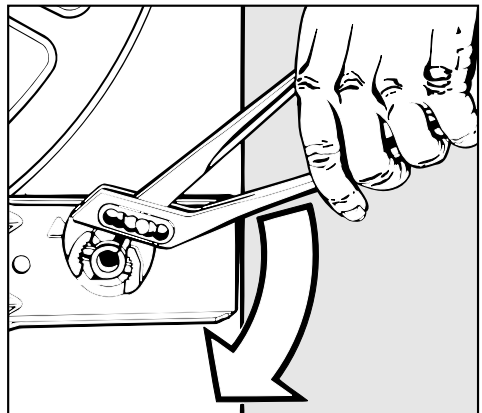
- Zum Heben nicht an die Fülltür fassen.

- Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein, sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Transportsicherung

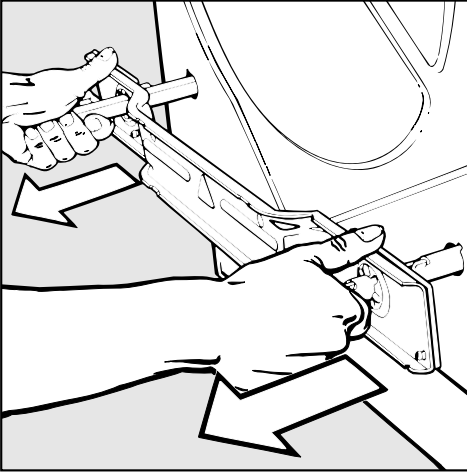


- Linke Transportstange um 90° drehen.

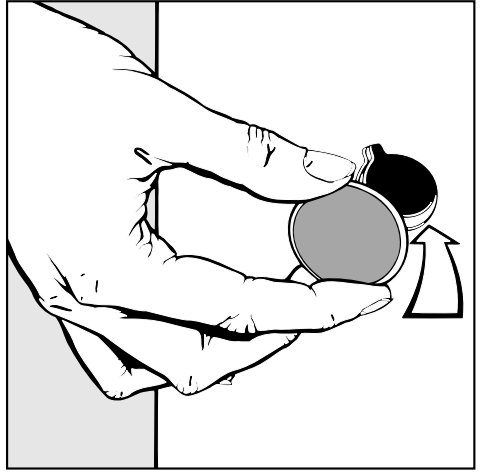


- Rechte Transportstange um 90° drehen.

Aufstellen



- Stangen und Stützblech herausziehen.



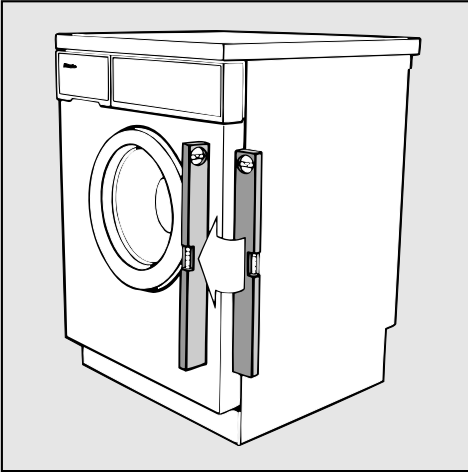
- Löcher mit den mitgelieferten Stopfen verschließen.

Das Gerät darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport des Gerätes (z. B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

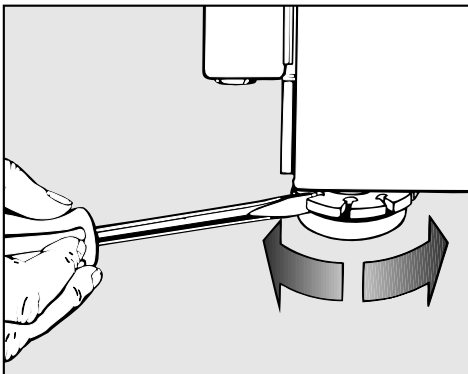
Ausrichten

Das Gerät muß lotrecht stehen, damit eine einwandfreie Lauf gewährleistet ist.



Eine unsachgemäße Aufstellung erhöht den Wasser- und Energieverbrauch.

Der Ausgleich des Gerätes erfolgt über Schraubfüße.



- Fuß (Füße) herausschrauben, bis das Gerät lotrecht steht.
- Fuß mit einer Wasserpumpenzange festhalten.

- Kontermutter mit einem Schraubendreher festdrehen.

Unterbau

Aufstellung unter eine Arbeitsplatte/in einer Küchenzeile:

- Einen Unterbausatz* ist erforderlich.
- Der Gerätedeckel muß durch ein Abdeckblech ersetzt werden. Die Montage des Abdeckblechs ist aus Gründen der elektrischen Sicherheit unbedingt erforderlich und darf nur von einem Fachmann durchgeführt werden.
- bei Arbeitsplatten-Höhe 900/910 mm ist ein Ausgleichsrahmen* erforderlich.
- Wasserzulauf und -ablauf sowie der Elektroanschluß sollten in der Nähe des Automaten installiert und zugänglich sein.

Eine Montageanleitung liegt dem Unterbausatz bei.

Wasch-Trocken-Säule

Eine Wasch-Trocken-Säule ist zusammen mit einem Miele Trockenautomaten möglich. Dazu ist ein Zwischenbausatz* erforderlich.

Die mit * gekennzeichneten Teile sind im Miele Fachhandel oder Kundendienst erhältlich.

Wasseranschluß

Wasserzulauf

Das Gerät darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da es nach den gültigen DIN-Normen gebaut ist.

Zum Anschluß ist ein Wasserhahn mit 3/4" Verschraubung erforderlich. Fehlt ein Wasserhahn, so darf es nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Der ca. 1,5 m lange Druckschlauch 3/8" mit 3/4" Verschraubung wird an den Wasserhahn angeschlossen.

Dieser Druckschlauch ist **nicht** für einen Warmwasseranschluß geeignet. Bitte achten Sie darauf, daß die Dichtungsscheibe richtig in der Verschraubung sitzt.

Die Anschlußstelle steht unter Druck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluß dicht ist.

Wenn Sie den Schlauch austauschen, verwenden Sie nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlußarmaturen. Miele Originalteile erfüllen die Forderung.

Als Sonderzubehör sind Schläuche von 2,5 oder 4,0 m Länge lieferbar.

Der Fließdruck muß mindestens 1 bar und darf max. 10 bar Überdruck betragen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muß ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung eingebaut werden.

Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in einen Eimer mit Füllmarkierungen fließen.

Die beiden Schmutzsiebe - eines im freien Ende des Zulaufschlauches, eines im Einlaufstutzen des Magnetventiles - dürfen nicht entfernt werden.

Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ist ein Handabsperrenteil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluß an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluß zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

Wasserablauf anschließen

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Der Ablaufschlauch hat eine Länge von 1,50 m. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muß der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken. Schlauch vor dem Abrutschen sichern! Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muß es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, daß Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in das Gerät zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflußrohr mit Gumminippel (Syphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden. Zubehör ist im Miele-Fachhandel oder Miele-Kundendienst erhältlich.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m max. Förderhöhe) ist im Miele-Fachhandel oder im Miele-Kundendienst eine 2. Laugenpumpe - Duobetrieb - mit dem erforderlichen Umbausatz erhältlich.

Sondervorschriften für Österreich

Das Gerät kann direkt an die Abflußleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Elektroanschluß

Das Gerät ist mit Wechselstrom-Anschlußkabel (ca. 2 m lang) und Schuko-Stecker anschlussfertig für Wechselstrom ~230 V 50 Hz ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen. In keinem Fall sollte das Gerät an Verlängerungskabeln, wie z.B. Mehrfach-Tischsteckdose o.ä. angeschlossen werden, um eine potentielle Gefahrenquelle (Brand) auszuschließen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739 dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Sondervorschrift für Österreich

Bei Anwendung der Schutzmaßnahme "Fehlerstromschutzschaltung" darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet werden.

Mit den Programmierfunktionen können Sie das Gerät an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Die Programmierfunktionen bleiben solange gespeichert, bis sie wieder gelöscht werden.

Die folgende Programmierfunktionen haben Sie zur Auswahl:

A Hoher Wasserstand

Bei besonderen Anforderungen an die Spülwirkung.

Wirksam in den Spülgängen der Programme:

- KOCH-/BUNTWÄSCHE
- PFLEGELEICHT
- MINI 40°C

B Extra Spülgang für Koch-/Buntwäsche

Für Gebiete mit weichem Wasser (Härtebereich I).

Wenn in einem Weichwassergebiet besondere Anforderungen an die Spülwirkung gestellt werden, kann zusätzlich zum Extra Spülgang der hohe Wasserstand aktiviert werden.

C Programmverriegelung

Die Programmverriegelung verhindert:

- das Umschalten eines Waschprogrammes
- das Öffnen der Tür
- das Ändern der eingestellten Zusatzfunktionen

durch z.B. spielende Kinder.

Sollte drei Minuten nach dem Programmstart der Programmwähler auf eine andere Position gedreht oder eine Zusatzfunktion gewählt werden, akzeptiert das Gerät diese Änderung nicht.

- Die Kontrolleuchte "Ein" blinkt.

Wenn der Programmwähler auf die ursprüngliche Position gedreht wird, leuchtet die Kontrolleuchte "Ein" wieder konstant.

Abbrechen eines Programmes mit programmierter Programmverriegelung

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Nach ca. 30 Sekunden blinken nacheinander die Kontrolleuchten der Ablaufanzeige.

Wenn nur noch die Kontrolleuchte "Ein" leuchtet, können Sie ein neues Programm und neue Zusatzfunktionen wählen.

D Schongang

Für das schonende Waschen leicht verschmutzter Textilien. Die Trommelbewegung wird reduziert.

Der Schongang ist aktiviert wirksam in den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT und MINI 40°C.

Das Programmieren der Programmierfunktionen ist auf der folgenden Seite beschrieben.

Programmierfunktionen programmieren

Programmieren und Speichern der Programmierfunktionen:

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine versteckte Zweitfunktion, die nicht auf der Blende erkennbar ist.

Das Programmieren erfolgt in drei Schritten:

- Programmiermodus anwählen
- Programmierfunktion aktivieren
- Programmierfunktion abspeichern

1. Programmiermodus anwählen

- 1 Das Gerät muß ausgeschaltet und die Tür geschlossen sein. Alle Zusatzfunktionstasten sind herausgedrückt und der Programmwähler steht auf der Position "Ende/Start".
- 2 Die Zusatzfunktionstasten "Einweichen" und "Kurz" hereindrücken.
- 3 Die Taste "I-EIN/0-AUS" hereindrücken.
- 4 Die Zusatzfunktionstaste "Einweichen" herausdrücken.
- 5 Die Zusatzfunktionstaste "Kurz" herausdrücken.

In der Ablaufanzeige leuchtet die Kontrolleuchte "Ein" und die Kontrolleuchte "Hauptwäsche" blinkt.

2. Programmierfunktion aktivieren

- 6 Drehen Sie den Programmwähler auf eine der folgenden Stellungen:
 - für die Programmierfunktion **A** Hoher Wasserstand auf EXTRASPÜLEN
 - für die Programmierfunktion **B** Extra Spülgang auf Pumpen
 - für die Programmierfunktion **C** Programmverriegelung auf MINI 40°C
 - für die Programmierfunktion **D** Schongang auf PFLEGELEICHTFEIN 50°C

- 7 Drücken Sie die Taste "Kurz" 4mal.

In der Ablaufanzeige leuchtet zusätzlich die Kontrolleuchte "Spülen/Spülstop".

Die Programmierfunktion ist jetzt aktiviert.

- 8 Wenn Sie noch mehr Programmierfunktionen aktivieren möchten, die Schritte 6 bis 7 wiederholen. Wenn nicht, dann:

3. Programmierfunktion abspeichern

- 9 Taste "I-EIN/0-AUS" herausdrücken.

Das Gerät ist ausgeschaltet und die Programmierfunktion(en) ist (sind) gespeichert.

Kontrolle der Programmierfunktion:

Wollen Sie überprüfen, ob eine gewählte Programmierfunktion aktiviert ist, führen Sie die Punkte ❶ bis ❷ durch.

- Leuchtet die Kontrolleuchte “Spülen/Spülstop”, ist die Programmierfunktion aktiviert.
- Taste “I-EIN/0-AUS” herausdrücken.

Die Kontrolle ist damit beendet.

Löschen der Programmierfunktion:

Wiederholen Sie die Punkte ❶ bis ❹.

- In Punkt ❷ erlischt dann die Kontrolleuchte “Spülen/Spülstop”.
- Mit Punkt ❹ (Taste I-EIN/0-AUS herausdrücken) ist die Programmierfunktion gelöscht.

Verbrauchsdaten

Programm (ohne Zusatz- und Programmierfunktionen)	Beladung	Verbrauchsdaten			
		Energie in kWh	Wasser in l	Laufzeit Normal	Laufzeit kurz
Kochwäsche 95°C	5,0 kg	1,80	62	1 h 52 min	1 h 24 min
Buntwäsche 60°C*	5,0 kg	1,05	59	1 h 47 min	1 h 12 min
Buntwäsche 40°C	5,0 kg	0,55	59	1 h 35 min	1 h 02 min
Pflegeleicht 40°C	2,5 kg	0,45	65	1 h 20 min	43 min
Pflegeleicht-Fein 30°C	1,0 kg	0,40	75	1 h 00 min	41 min
Wolle 30°C	1,0 kg	0,20	60	49 min	–
Stärken	5,0 kg	–	–	19 min	–

Die Verbrauchsdaten können je nach Wasserdruck, Wasserhärte, Wassereinfahrttemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, -menge, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten abweichen.

* Normverbrauchsdaten nach EN 60456

Ein geringfügig erhöhter Energieverbrauch von ca. 50 Wh stellt sich ein, wenn die Stromaufnahme des Waschautomaten auf 10 A begrenzt ist.

Technische Daten

Höhe	85 cm
Breite	59,5 cm
Tiefe	60 cm
Tiefe bei geöffneter Tür	97 cm
Gewicht	92 kg
max. Bodenbelastung	1600 Newton (ca. 160 kg)
Fassungsvermögen	5 kg Trockenwäsche

Anschlußspannung	} s. Typenschild
Anschlußwert	
Absicherung	

Wasserfließdruck min.	1 bar
Wasserstaudruck max.	10 bar
Abpumphöhe max.	1 m
Abpumplänge max.	5 m
Erteilte Prüfzeichen	Funkschutz, VDE

Miele

Miele & Cie. GmbH & Co.
D-33325 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 89-0
Telefax (0 52 41) 89-20 90
Telex 933545-0 mi d
Miele im Internet: <http://www.miele.de>
T-Online *6 38 00#